

## **Erfahrungsbericht Erasmus-Auslandsstudium**

Name: Lena Zimpel

E-Mail-Adresse: zimpel@students.uni-marburg.de

Partneruniversität: Universitat de València

Semester: WiSe24/25, SoSe25

Studiengang: Lehramt Englisch, Französisch, Spanisch (EF)

### **Vorbereitung**

Da mein Auslandsaufenthalt in Valencia nicht mein erstes Erasmus war, wusste ich schon ganz gut, was zu einer optimalen Vorbereitung des Auslandsstudiums dazugehört. Hier empfehle ich als Tipp Nummer 1, sämtliche Seiten der Romanistik zum Thema Erasmus zu durchforsten, sei es auf ILIAS oder der Website der Uni Marburg. Auch eingehende Infomails sollte man sich ab und an gründlich durchlesen, da man so über die angebotenen Infoveranstaltungen erfährt, welche mehr als hilfreich sind, um einen Anfang in der Planung zu fassen. Sonst gilt es, sich nicht überfordern zu lassen, da man dazu leider schnell und oft tendiert, sich Deadlines dringend in den Kalender einzutragen und sich alle Infomaterialien mehrfach durchzulesen, da in den allermeisten Fällen bereits alles ausführlich erklärt ist. Wenn doch mal all dieser Input sehr kompliziert und unverständlich scheint, hat es mir geholfen, mich mit Mitstudierenden in gleicher Situation auszutauschen.

Was die persönliche Auswahl der *Universitat de València* angeht, habe ich meine Entscheidung anhand folgender Kriterien festgemacht: Studienangebot (Unterrichtssprache(n)), Lage/Stadtgröße, persönliche pull-Faktoren (Küstennähe, Fallas, Stadtbild).

### **Unterkunft**

Ich habe während meines 9-monatigen Aufenthalts in einer privaten WG gewohnt, welche durch den Eigentümer vermietet wurde. In Spanien ist es üblich, dass man einen Mietvertrag ab September für 10 Monate schließt, also perfekt für das akademische Jahr. Gefunden haben ich mein Zimmer über <https://www.idealista.com/>, quasi das spanische *WG-gesucht*, welches eine sehr gängige Plattform ist, um ein Zimmer oder eine Wohnung zu finden. Allerdings empfehle ich, bei der Suche und vor allem der Anzahlung einer Unterkunft stets aufmerksam zu sein, um nicht in eine Betrugsfalle zu tappen. Bei mir war es so, dass ich den Mietvertrag erst am Tag meiner Ankunft in Valencia vor Ort geschlossen habe. Das schien mir etwas unsicher und nicht handfest genug, hat aber sehr gut geklappt und ich denke, dies ist ein herkömmlicherer Ablauf als in Deutschland.

Was die Lage anbelangt, habe ich den Standort der *Facultat de Filologia, Traducció i Comunicació (UV)* auf dem Campus *Blasco Ibáñez* als Orientierung genommen, da dort alle meine Veranstaltung der Romanistik stattgefunden haben und die der Pädagogik fußläufig auf dem gleichen Campus bestens zu

erreichen waren. Der Campus ist mit mehreren Bushaltestellen und der Metrostation *Facultats* dank des kostenlosen ÖPNV-Tickets sehr gut zu erreichen. Sonst stehen wie in Marburg *Valenbisi* an fast jeder Ecke, mit denen man flexibel durch die Stadt radeln kann (da Valencia sehr flach ist, lohnt sich das Fahrradfahren sehr).

Solltest Du auf der Suche nach einem Zimmer in einer 4er WG sein, leite ich Dir gerne den Kontakt zu meinem Vermieter weiter.

### **Unialltag**

In Valencia an der Uni war es üblich, sich zwischen Studierenden und Dozierenden zu duzen. Was im ersten Moment und auch noch im Zweiten und Dritten ungewohnt und nahezu befremdlich scheint, steht repräsentativ für den Unialltag. Neben hoher Qualität des Lehrgehaltes begegnen sich alle an der Lehre Beteiligten in offenem, respektvollem und solidarischem Umgang. International Studierende werden von den spanischen Mitstudierenden zu akademischen Zwecken, eigeninitiiert von den Einheimischen, rücksichtsvoll eingebunden, sodass ein gegenseitiger Perspektivwechsel stattfindet. Da viele Lehrveranstaltungen mit einem „IN“ gekennzeichnet sind, da diese auf *incoming/international students* ausgelegt sind, ist ein Kennenlernen von anderen international Studierenden sehr leicht möglich. Da Klima, Kultur und Sprache eine spürbare Offenheit und Entspannung mit sich bringen, war mein Unialltag in Valencia insgesamt einer einzigartigen Atmosphäre unterlegen.

### Meine Kurse im WiSe:

- Lingüística – quantitativ umfangreich, aber interessant
- Lengua italiana 1 – effiziente Lehre, die Spaß macht
- Fonética y fonología españolas – detailreiche Inhalte, die mein Spanisch nachhaltig gefördert haben
- Educación inclusiva (Grado en Pedagogía) – sehr auf die Kommune Valencia bezogen; würde ich nicht noch einmal belegen
- Norma y uso correcto del español – etwas zu weitreichende Inhalte, eher niedriges Anforderungsniveau

### Meine Kurse im SoSe:

- Traducción especializada alemán 1/ español-catalán – Unterricht auf kleine, familiäre Kursgröße angepasst
- Textos teatrales contemporáneos – kommt *Liwi Grund-S* sehr nah; sehr spannend
- Español para extranjeros – gut für LehramtlerInnen
- Iniciación a la investigación educativa (Grado en Pedagogía) – teils statistisch, aber hilfreich
- Lengua italiana 2 – effiziente Lehre, die Spaß macht

## **Valencia**

Mich hat Valencia auf vielen Ebenen überzeugt und begeistern können. Die Stadt ist definitiv eine Großstadt, allerdings nicht von Touris überladen oder zum Verlaufen groß. Durch die Nähe zum Strand konnte ich das spanische Klischee mit Sommer, Sonne, Strand leben und genießen. Die Stimmung in Valencia und sicherlich auch in anderen Teilen Spaniens ist weltoffen, tolerant und entspannt. Im Spätjahr kann man die Schönheit der Mandarinenbäume betrachten und schmecken und im Frühjahr erleben, wie die gesamte Stadt zu einer großen kulturgeladenen Fiesta wird. Auch obwohl ich vor Antritt meines Auslandsaufenthaltes Bedenken zur Vermischung des Spanischen und des regional gesprochenen Valencianisch hatte, haben sich diese Bedenken vor Ort komplett gelegt und ich konnte eher einen kleinen, interessanten Einblick in diese Sprache erhalten. Alles in allem finde ich an Valencia keinen negativen Aspekt und halte diese Stadt als Erasmus-Heimat für maximal lohnenswert.

## **Fazit**

Nach Abschluss meiner zwei Erasmus-Semester an der *Universitat de València* kann ich festhalten, dass ich in diesen Monaten eine gänzlich neue Perspektive in Sachen Lehre, Kultur und soziale Kontakte einfahren durfte und meine Zeit in Valencia hat mir gezeigt, dass ich mich in die spanische Sprache verliebt habe, worüber ich vor meinem Erasmus nicht sicher war. Ich empfehle jeder und jedem, in Valencia ein Erasmus oder zumindest Kurzurlaub zu machen.